

Fachhochschule
Dortmund
Informations- und
Pressestelle
Sonnenstraße 96
4600 Dortmund 1
Tel. (0231) 1391117

FH
reprint

Nr. 3. 19. Dezember 1988

Diplomprüfungsordnung (DPO) für die Studiengänge Maschinenbau und
Werkstofftechnik in der Fachrichtung Ingenieurwesen an der Fach-
hochschule Dortmund vom 27. Oktober 1988

**Diplomprüfungsordnung (DPO)
für die Studiengänge Maschinenbau und Werkstofftechnik
in der Fachrichtung Ingenieurwesen
an der Fachhochschule Dortmund
Vom 27. Oktober 1988**

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 61 Abs. 1 des Gesetzes über die Fachhochschulen im Lande Nordrhein-Westfalen (FHG) vom 20. November 1979 (GV. NW. S. 964), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. März 1988 (GV. NW. S. 144), hat die Fachhochschule Dortmund die folgende Diplomprüfungsordnung als Satzung erlassen:

§ 1

Allgemeines

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für den Abschluß des Studiums in den Studiengängen Maschinenbau und Werkstofftechnik in der Fachrichtung Ingenieurwesen an der Fachhochschule Dortmund.
- (2) Sofern nachfolgend keine abweichenden Regelungen getroffen sind, gelten
- die Verordnung zur Regelung der Diplomprüfung (Allgemeine Diplomprüfungsordnung - ADPO) für die Studiengänge der Fachrichtung Ingenieurwesen an Fachhochschulen und für entsprechende Studiengänge an Universitäten - Gesamthochschulen - im Lande Nordrhein-Westfalen vom 25. Juni 1982 (GV. NW. S. 351), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Oktober 1987 (GV. NW. S. 357),
 - die Verordnung zur Regelung der Diplomprüfung im Studiengang Maschinenbau an Fachhochschulen und in dem entsprechenden Studiengang an Universitäten - Gesamthochschulen - des Landes Nordrhein-Westfalen (Fachprüfungsordnung - FPO - Maschinenbau) vom 25. Juni 1982 (GV. NW. S. 382), zuletzt geändert durch Verordnung vom 29. Oktober 1987 (GV. NW. S. 357),
 - die Verordnung zur Regelung der Diplomprüfung im Studiengang Werkstofftechnik an Fachhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Fachprüfungsordnung - FPO - Werkstofftechnik) vom 25. Juni 1982 (GV. NW. S. 382), geändert durch Verordnung vom 29. Oktober 1987 (GV. NW. S. 357),

als Hochschulsatzungen fort.

§ 2

Studienumfang

- (1) Das Studium umfaßt acht Semester, in denen der Student an Lehrveranstaltungen in der Fachhochschule teilnimmt (Regelstudienzeit). Die Regelstudienzeit schließt eine von der Fachhochschule begleitete und betreute berufspraktische ingenieurmäßige Tätigkeit von mindestens 20 Wochen (Praxissemester) und die Prüfungszeit ein.
- (2) Der Studienumfang gemäß Studienordnung im Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlbereich soll insgesamt etwa 180 Semesterwochenstunden betragen; davon entfallen etwa acht Semesterwochenstunden auf den Wahlbereich.
- (3) Das Studium sowie das Prüfungsverfahren ist so zu gestalten, daß das Studium einschließlich der Diplomprüfung mit Ablauf des achten Semesters abgeschlossen sein kann. Der Prüfungsausschuß veröffentlicht in jedem Semester die Dauer der durchschnittlichen tatsächlichen Studienzeiten im jeweiligen Studiengang und berichtet dem Fachbereich über die Entwicklung der Studienzeiten. Bei Abweichungen von der Regelstudienzeit schlägt er dem Fachbereich zugleich Maßnahmen zur Verkürzung der Studienzeit vor, über die vor Beginn des folgenden Semesters im Rahmen der §§ 56 und 57 FHG abschließend zu befinden ist; Maßnahmen zur Prüfungsorganisation trifft der Prüfungsausschuß selbst.

§ 3

Zwischenprüfung

- (1) Die Zwischenprüfung schließt den ersten Studienabschnitt (Grundstudium) ab. Sie besteht aus den in der Anlage zu dieser Prüfungsordnung genannten Fachprüfungen und Leistungsnachweisen des Grundstudiums. Das Grundstudium ist nach dem dritten Semester beendet.
- (2) Die Zwischenprüfung ist bestanden, wenn der Student die in der Anlage zu dieser Prüfungsordnung genannten Fachprüfungen bestanden und die Leistungsnachweise erbracht hat.

§ 4

Praxissemester

- (1) Das Praxissemester soll den Studenten an die berufliche Tätigkeit des Diplom-Ingenieurs durch konkrete Aufgabenstellung und praktische ingenieurmäßige Mitarbeit in Betrieben oder anderen Einrichtungen der Berufspraxis heranzuführen. Es soll insbesondere dazu dienen, die im bisherigen Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden und die bei der praktischen Tätigkeit gemachten Erfahrungen zu reflektieren und auszuwerten.

(2) Das Praxissemester wird im fünften Semester abgeleistet. Über die Zulassung zum Praxissemester entscheidet der Prüfungsausschuß. Das Nähere über den Zugang, den Inhalt und Ausnahmen zu Satz 1 wird in der Studienordnung geregelt.

(3) Auf Antrag wird zum Praxissemester zugelassen, wer vier Fachsemester studiert und die Zwischenprüfung bestanden hat. Zum Praxissemester wird auch zugelassen, wer vier Fachsemester studiert und die Zwischenprüfung mit Ausnahme einer Fachprüfung oder eines Leistungsnachweises bestanden hat. In diesem Fall muß die Wiedermolungsprüfung in dem auf das Praxissemester folgenden Semester abgelegt werden; im Falle des Versäumnisses erlischt der Prüfungsanspruch, es sei denn, daß der Student das Versäumnis nicht zu verantworten hat.

(4) Während des Praxissemesters wird die Tätigkeit des Studenten durch die Fachhochschule begleitet, indem sie Lehrveranstaltungen nach Maßgabe der Studienordnung von sechs Semesterwochenstunden anbietet, die einen unmittelbaren Bezug zur berufspraktischen Tätigkeit haben. Das Nähere regelt die Studienordnung.

(5) Kann der Student aus zwingenden Gründen, die er nicht zu vertreten hat, Teile des Praxissemesters bis zu einem Viertel des Gesamtvolumens nicht oder nicht in der dem Zweck des Praxissemesters entsprechenden Weise ableisten, so kann der Prüfungsausschuß dem Studenten diesen Teil des Praxissemesters erlassen.

(6) Die erfolgreiche Teilnahme am Praxissemester wird von dem für die Begleitung zuständigen Lehrenden bescheinigt, wenn

1. ein positives Zeugnis der Ausbildungsstätte über die Mitarbeit des Studenten vorliegt,
2. der Student an den dem Praxissemester zugeordneten Begleit- und Auswertungsveranstaltungen regelmäßig teilgenommen hat,
3. die berufspraktische Tätigkeit des Studenten dem Zweck des Praxissemesters entspricht und der Student die ihm übertragenen Arbeiten zumeist stellvertretend ausgeführt hat.

§ 5

Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Hauptstudiums

Für die in den Anlagen genannten Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Hauptstudiums, die gemäß den Anlagen in der Regel zum Ende des siebten Semesters stattfinden sollen, kann nur zugelassen werden, wer die Zwischenprüfung und das Praxissemester erfolgreich absolviert hat. Sofern sich die Ableistung des Praxissemesters aus Gründen verzögert, die der Student nicht zu vertreten hat, kann der Prüfungsausschuß auf Antrag Ausnahmen zulassen. § 4 Abs. 5 bleibt unberührt.

§ 6

Zulassung zur Diplomarbeit

Zur Diplomarbeit wird zugelassen, wer

1. die Zwischenprüfung bestanden hat,
2. erfolgreich am Praxissemester teilgenommen hat,
3. die Zulassungsvoraussetzung für die Fachprüfungen des Hauptstudiums gemäß § 14 Abs. 1 und 2 ADPO in Verbindung mit § 5 dieser Prüfungsordnung erfüllt und
4. die in der Anlage zu dieser Prüfungsordnung genannten Fachprüfungen und Leistungsnachweise des Hauptstudiums bis auf zwei (davon maximal eine Fachprüfung) bestanden hat; die noch fehlende(n) Prüfung(en) darf (dürfen) sich nicht auf ein Fach beziehen, das vom Thema der Diplomarbeit wesentlich berührt wird.

§ 7

Übergangsbestimmung

Diese Diplomprüfungsordnung findet auf alle Studenten Anwendung, die im Wintersemester 1987/88 erstmals für den Studiengang Maschinenbau oder den Studiengang Werkstofftechnik an der Fachhochschule Dortmund eingeschrieben worden sind.

§ 8

Inkrafttreten und Veröffentlichung

(1) Diese Diplomprüfungsordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 1987 in Kraft. Die §§ 4 Abs. 1 und 2, 5 Abs. 2 Satz 2, 22 Abs. 2 und 3 und 24 Abs. 1 der ADPO sowie der § 4 und die Anlagen 1 bis 7 der Fachprüfungsordnung für den Studiengang Maschinenbau und die Anlage der Fachprüfungsordnung für den Studiengang Werkstofftechnik treten außer Kraft.

(2) Diese Diplomprüfungsordnung wird im Gemeinsamen Amtsblatt des Kultusministeriums und des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (GABI NW.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse des Fachbereichsrates des Fachbereichs Maschinenbau vom 28. 1. 1988 und des Senats der Fachhochschule Dortmund vom 10. 2. 1988 und der Entscheidungen des Dekans des Fachbereichs Maschinenbau vom 18. 8. 1988 und des Rektors vom 24. 8. 1988 sowie der Genehmigung des Ministers für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 28. 9. 1988 - II A 7-8135.112/054.

Dortmund, den 27. Oktober 1988

Der Rektor
der Fachhochschule Dortmund
Prof. G. Koeniger

Anlage 1
zu §§ 3, 4 und 5 DPO

Studiengang Maschinenbau
Studienrichtung Fertigungstechnik
Studienschwerpunkt Metallverarbeitung

Nr.	Studienfach	PV	FP/LN Sem
Gruppe A			
Grundstudium (Pflichtfächer)			
5 101 1-2	Mathematik	PV	FP 2
5 102 1-3	Technische Mechanik	PV	FP 3
5 103 1-3	Physik	PV	FP 3
5 104 1-3	Konstruktionslehre	PV	FP 3
5 105 1-3	Werkstoffkunde	PV	FP 3
5 106 1	Chemie		LN 1
5 107 1-2	Datenverarbeitung 1		LN 2
Gruppe B			
Hauptstudium (Pflichtfächer)			
5 121 4-6	Arbeits- u. Betriebslehre		FP 5
5 122 7	Fertigungspl. u. -steuerung	PV	FP 7
5 123 6-7	Steuerungs- u. Regelungstechn.	PV	FP 7
5 124 3-4	Fertigungsverfahren Metall		FP 4
5 125 4-7	Werkzeugmach. u. Vorricht.	PV	FP 7
5 126 3-4	Elektrotechnik		LN 4
5 128 6-7	Hydraulik u. Pneumatik		LN 7
5 129 6	Qualitätssicherung		LN 6
Gruppe C			
Wahlpflichtfächer			
5 141 7	Autom. l. d. Fertigungstechn.	PV	FP/LN 7
5 142 6	Sondergab. d. Fertigungsverf.		FP/LN 6
5 143 7	Werkzeuge		FP/LN 7
5 144 4	Fügetechnik	PV	FP/LN 4
5 145 6-7	Fabrikant. u. -org.	PV	FP/LN 7
5 146 6-7	Oberflächentechnik		FP/LN 7
5 147 6	Inform. Syst. Fertigungstechn.	PV	FP/LN 6
5 148 7	Sicherheitstechnik		FP/LN 7
5 149 4	Planungsrechnen		LN 4
5 150 6	Fördertechnik		LN 7
5 151 4	CAD/CAM		LN 4
Gruppe D			
Wahl-Leistungsnachweisfächer			
5 161 1	Wirtschaftslehre		LN 1
5 162 4	Statistik		LN 4
5 165 3	Wärme- u. Strömungslehre		LN 3
5 166 7	Industrielle Logistik		LN 7
5 168 4	Arbeitswissensch. Methoden		LN 4
5 169 6	Instandhaltg. u. Tribotechn.		LN 6
5 163 4	Datenverarbeitung 2		LN 4
5 170 6	Arbeiten in Projektgruppen		LN 6
5 171 2	AWL 1		LN 2
5 171 3	AWL 2		LN 3
Gruppe E			
Praxisseminar			
			LN 5
Gruppe F			
Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge			
			LN 8

Anmerkungen: PV - Prüfungsvorlesung; FP - Fachprüfung; LN - Leistungsnachweis.

Es werden insgesamt 12 FP und 12 LN gefordert: aus Gruppe A 5 FP und 2 LN, aus Gruppe B 5 FP und 3 LN, nach eigener Wahl aus Gruppe C 2 FP und mindestens 4 LN und aus den Gruppen C und D 3 weitere LN.

Weitere Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge sollen im Umfang von 8 SWS als Wahlfächer studiert werden.

Der Student hat die Möglichkeit, diese Wahlfächer mit einem Leistungsnachweis abzuschließen und im Zeugnis aufzuführen zu lassen.

Die Noten dieser Zusatzfächer gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein.

Die in Gruppe C geforderten Prüfungsvorlesungen sind nur dann zu erbringen, wenn mit einer Fachprüfung abgeschlossen werden soll.

Von den in Gruppe D angebotenen allgemein-wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen AWL sind zusätzlich zu den geforderten Prüfungen mindestens 2 anerkannte LN zu erbringen.

Anlage 2
zu §§ 3, 4 und 5 DPO

Anlage 3
zu §§ 3, 4 und 5 DPO

Studiengang Maschinenbau
Studienrichtung Konstruktionstechnik

Studiengang Maschinenbau
Studienrichtung Stahlbau

Nr	Studienfach	PV	FP/LN Sem
Gruppe A Grundstudium (Pflichtfächer)			
5 201 1-2	Mathematik	PV	FP 2
5 202 1-3	Technische Mechanik	PV	FP 3
5 203 1-3	Physik	PV	FP 3
5 204 1-3	Konstruktionslehre	PV	FP 3
5 205 1-3	Werkstoffkunde	PV	FP 3
5 206 1	Chemie		LN 1
5 207 1-2	Datenverarbeitung 1		LN 2
Gruppe B Hauptstudium (Pflichtfächer)			
5 221 3-4	Elektrotechnik	PV	FP 4
5 222 3-4	Ström. Lehre/Ström. Masch.	PV	FP 4
5 223 4	Wärmelehre	PV	FP 4
5 224 7	Höhere techn. Mechanik	PV	FP 7
5 225 3-4	Fertigungsverfahren		FP 4
5 226 3	Fertigungsgerech. Gestalten		LN 3
5 227 6-7	Steuerungs- u. Regelungstechnik		LN 7
5 228 4	CAD		LN 4
5 229 4-6	Großer Konstrukt. Entwurf		LN 6
Gruppe C Wahlpflichtfächer			
5 241 5	Arbeits- u. Betriebslehre		FP/LN 5
5 242 6	CAE/CAD		LN 6
5 243 4	Konstruktionsystematik		FP/LN 4
5 244 6-7	Hydraulik u. Pneumatik	PV	FP/LN 7
5 245 4	Fügetechnik	PV	FP/LN 4
5 246 6	Sicherheitstechnik		FP/LN 6
5 247 6-7	Kolbenmaschinen	PV	FP/LN 7
5 228 7	Therm. Turbomaschinen	PV	FP/LN 7
5 229 6	Energietechnik		FP/LN 6
5 230 7	Klimatechnik		LN 7
5 231 6	Werkzeugmaschinen Masch. Kunde		LN 6
5 232 7	Werkzeugmaschinen		FP/LN 7
5 233 6-7	Werkzeuge u. Vorrichtungen	PV	FP/LN 7
5 234 4	Getriebelehre	PV	FP/LN 4
Gruppe D Wahl-Leistungsnachweisfächer			
5 261 1	Wirtschaftslehre		LN 1
5 262 3	Angewandte Mathematik		LN 3
5 263 4	Datenverarbeitung 2		LN 4
5 264 6	Kältetechnik		LN 6
5 265 7	Sondergeb. d. Werkzeugmasch.		LN 7
5 266 7	Finite-Element- Methode		LN 7
5 267 6	Arbeiten in Projektgruppen		LN 6
5 268 6	Steuerung v. Werkzeugmasch.		LN 6
5 269 3	Bruchmechanik		LN 3
5 270 2	AWL 1		LN 2
5 271 3	AWL 2		LN 3
Gruppe E Präziseeminar			
			LN 5
Gruppe F Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge			
			LN 8

Anmerkungen: PV = Prüfungsvorlesung FP = Fachprüfung LN = Leistungsnachweis.

Es werden insgesamt 12 FP und 13 LN gefordert aus Gruppe A 5 FP und 2 LN, aus Gruppe B 5 FP und 4 LN, nach eigener Wahl aus Gruppe C 2 FP und mindestens 4 LN und aus den Gruppen C und D 3 weitere LN.
Weitere Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge sollen im Umfang von 8 SWS als Wahlfächer studiert werden.
Der Student hat die Möglichkeit, diese Wahlfächer mit einem Leistungsnachweis abzuschließen und im Zeugnis aufzuführen zu lassen.
Die Noten dieser Zusatzfächer gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein.
Die in Gruppe C geforderten Prüfungsvorlesungen sind nur dann zu erbringen, wenn mit einer Fachprüfung abgeschlossen werden soll.
Von den in Gruppe D angebotenen allgemein-wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen AWL sind zusätzlich zu den geforderten Prüfungen mindestens 2 anerkannte LN zu erbringen.

Nr	Studienfach	PV	FP/LN Sem
Gruppe A Grundstudium (Pflichtfächer)			
5 301 1-2	Mathematik	PV	FP 2
5 302 1-3	Technische Mechanik	PV	FP 3
5 303 1-3	Physik	PV	FP 3
5 304 1-3	Konstruktionslehre	PV	FP 3
5 305 1-3	Werkstoffkunde	PV	FP 3
5 306 1	Chemie		LN 1
5 307 1-2	Datenverarbeitung 1		LN 2
Gruppe B Hauptstudium (Pflichtfächer)			
5 321 6-7	Stahlhoch- u. Stahlbrückenbau	PV	FP 7
5 322 4-7	Statik u. Stabilitätslehre	PV	FP 7
5 323 4	Fördertechnik		FP 4
5 324 4	Fertigung u. Montage	PV	FP 4
5 325 4	Elektrotechnik	PV	FP 4
5 326 4	Konstruktionsprinzipien		LN 4
5 327 3	Schweißtechnik		LN 3
5 328 4	Umlormtechnik		LN 4
5 329 3	Wärme- u. Strömungslehre		LN 3
Gruppe C Wahlpflichtfächer			
5 341 5	Arbeits- u. Betriebslehre		FP/LN 5
5 342 7	Werkzeugmaschinen u. Vorr.		FP/LN 7
5 343 6	Stahlbeton u. Gründungen	PV	FP/LN 6
5 344 6	Spez. Gebiete d. Stahlbaus		FP/LN 6
5 345 3-4	Datenverarbeitung 2		LN 4
5 346 7	Sicherheitstechnik		FP/LN 7
5 347 6-7	CAE/CAD Expertensysteme		LN 7
Gruppe D Wahl-Leistungsnachweisfächer			
5 361 1	Wirtschaftslehre		LN 1
5 362 3	Angewandte Mathematik		LN 3
5 363 7	NC Technik i. d. Stahlbaufertig.		LN 7
5 364 6-7	Hydraulik u. Pneumatik		LN 7
5 365 4	Regelungstechnik		LN 4
5 366 7	Sondergebiete der Statik		LN 7
5 367 6	Arbeiten in Projektgruppen		LN 6
5 368 3	Bruchmechanik		LN 3
5 369 2	AWL 1		LN 2
5 370 3	AWL 2		LN 3
Gruppe E Präziseeminar			
			LN 5
Gruppe F Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge			
			LN 8

Anmerkungen: PV = Prüfungsvorlesung FP = Fachprüfung LN = Leistungsnachweis.

Es werden insgesamt 12 FP und 12 LN gefordert aus Gruppe A 5 FP und 2 LN, aus Gruppe B 5 FP und 4 LN, nach eigener Wahl aus Gruppe C 2 FP und mindestens 2 LN, aus Gruppe D mindestens 2 LN und aus den Gruppen C und D 2 weitere LN.
Weitere Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge sollen im Umfang von 8 SWS als Wahlfächer studiert werden.
Der Student hat die Möglichkeit, diese Wahlfächer mit einem Leistungsnachweis abzuschließen und im Zeugnis aufzuführen zu lassen.
Die Noten dieser Zusatzfächer gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein.
Die in Gruppe C geforderten Prüfungsvorlesungen sind nur dann zu erbringen, wenn mit einer Fachprüfung abgeschlossen werden soll.
Von den in Gruppe D angebotenen allgemein-wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen AWL sind zusätzlich zu den geforderten Prüfungen mindestens 2 anerkannte LN zu erbringen.

Anlage 4
zu §§ 3, 4 und 5 DPO

Studiengang Werkstofftechnik
Studienrichtung Werkstofftechnik
Schwerpunkt ohne

Nr.	Studienfach	PV	FP/LN Sem
Gruppe A Grundstudium (Pflichtfächer)			
5701 1-2	Mathematik	PV	FP 2
5702 1-3	Chemie	PV	FP 3
5703 1-3	Physik	PV	FP 3
5704 2-3	Physikalische Chemie	PV	FP 3
5705 1-3	Metallische Werkstoffe	PV	FP 3
5706 1-2	Technische Mechanik		LN 2
5707 2	Konstruktionslehre		LN 2
5706 1-3	Datenverarbeitung		LN 3
Gruppe B Hauptstudium (Pflichtfächer)			
5721 3-4	Organische Werkstoffe	PV	FP 4
5722 4-7	Metallumformung		FP 7
5723 4-7	Metallkunde	PV	FP 7
5724 4-7	Metallurgie	PV	FP 7
5725 4-6	Oberflächentechnik	PV	FP 6
5727 3	Elektrotechnik		LN 3
5728 4-6	Sonder- u. Verbundwerkstoffe		LN 6
5729 4	Technische Wärmelehre		LN 4
Gruppe C Wahlpflichtfächer			
5741 4	Gieß- u. Verbindungsverfahren	PV	FP/LN 4
5742 4-6	Korrosion	PV	FP/LN 6
5743 6	Spez. Formgebungsverfahren		FP/LN 6
5745 6-7	Fehler in metall. Werkstoffen		FP/LN 6
5748 5	Sicherheitstechnik		FP/LN 5
5748 6	Qualitätssicherung		FP/LN 6
Gruppe D Wahl-Leistungsnachweidfächer			
5761 1	Wirtschaftslehre		LN 1
5762 4	Statistik		LN 4
5764 4	Mikrobereichs- u. Oberfl. analyse		LN 4
5765 7	Meß- u. Regelungstechnik		LN 7
5766 7	Keramische Werkstoffe		LN 7
5767 4-6	NE-Metallurgie		LN 6
5768 7	Gießen u. Erstarren von Stahl		LN 7
5769 3	Arbeits- u. Betriebslehre		LN 3
5770 6	Metallphysik		LN 6
5771 3	Fotografische Technik		LN 3
5772 4	Isotopentechnik		LN 4
5773 3	Bruchmechanik		LN 3
5785 2	AWL 1		LN 2
5786 3	AWL 2		LN 3
Gruppe E Präzesseminar			
			LN 5
Gruppe F Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge			
			LN 6

Anmerkungen: PV = Prüfungsvorlesung, FP = Fachprüfung, LN = Leistungsnachweis.

Es werden insgesamt 12 FP und 12 LN gefordert: aus Gruppe A 5 FP und 3 LN, aus Gruppe B 5 FP und 3 LN, nach eigener Wahl aus Gruppe C 2 FP und mindestens 2 LN, aus Gruppe D mindestens 2 LN und aus den Gruppen C und D 2 weitere LN.
Weitere Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge sollen im Umfang von 8 SWS als Wahlfächer studiert werden.
Der Student hat die Möglichkeit, diese Wahlfächer mit einem Leistungsnachweis abzuschließen und im Zeugnis aufzuführen zu lassen.
Die Noten dieser Zusatzfächer gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein.
Die in Gruppe C geforderten Prüfungsvorlesungen sind nur dann zu erbringen, wenn mit einer Fachprüfung abgeschlossen werden soll.
Von den in Gruppe D angebotenen allgemein-wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen AWL sind zusätzlich zu den geforderten Prüfungen mindestens 2 anerkannte LN zu erbringen.

Anlage 5
zu §§ 3, 4 und 5 DPO

Studiengang Werkstofftechnik
Studienrichtung Werkstofftechnik
Schwerpunkt Oberflächentechnik/Korrosion

Nr.	Studienfach	PV	FP/LN Sem
Gruppe A Grundstudium (Pflichtfächer)			
5701 1-2	Mathematik	PV	FP 2
5702 1-3	Chemie	PV	FP 3
5703 1-3	Physik	PV	FP 3
5704 2-3	Physikalische Chemie	PV	FP 3
5705 1-3	Metallische Werkstoffe	PV	FP 3
5706 1-2	Technische Mechanik		LN 2
5707 2	Konstruktionslehre		LN 2
5708 1-3	Datenverarbeitung		LN 3
Gruppe B Hauptstudium (Pflichtfächer)			
5721 3-4	Organische Werkstoffe	PV	FP 4
5723 4-7	Metallkunde	PV	FP 7
5728 4-6	Sonder- u. Verbundwerkstoffe		LN 6
5730 4-7	Oberflächentechnik	PV	FP 7
5731 4-7	Korrosion	PV	FP 7
5732 4-6	Mikrobereichs- u. Oberfl. analyse	PV	FP 6
5733 4-6	Metallumformung		LN 7
5734 4-7	Metallurgie		LN 7
Gruppe C Wahlpflichtfächer			
5741 4	Gieß- u. Verbindungsverfahren	PV	FP/LN 4
5745 6-7	Fehler in metall. Werkstoffen		FP/LN 7
5748 6	Sicherheitstechnik		FP/LN 6
5748 6	Qualitätssicherung		FP/LN 6
5749 4	Tribologie		FP/LN 4
5750 5	Meß- u. Regelungstechnik	PV	FP/LN 5
Gruppe D Wahl-Leistungsnachweidfächer			
5761 1	Wirtschaftslehre		LN 1
5762 4	Statistik		LN 4
5766 7	Keramische Werkstoffe		LN 7
5767 4-6	NE-Metallurgie		LN 6
5768 7	Gießen u. Erstarren von Stahl		LN 7
5769 3	Arbeits- u. Betriebslehre		LN 3
5770 6	Metallphysik		LN 6
5771 3	Fotografische Technik		LN 3
5772 4	Isotopentechnik		LN 4
5773 3	Bruchmechanik		LN 3
5743 6	Spez. Formgebungsverfahren		LN 6
5775 7	Umwelt u. Abwassertechnik		LN 7
5776 6	Spez. Oberfl. beschicht. verl.		LN 6
5777 4	Technische Wärmelehre		LN 4
5778 3	Elektrotechnik		LN 3
5785 2	AWL 1		LN 2
5786 3	AWL 2		LN 3
Gruppe E Präzesseminar			
			LN 5
Gruppe F Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge			
			LN 6

Anmerkungen: PV = Prüfungsvorlesung; FP = Fachprüfung; LN = Leistungsnachweis.

Es werden insgesamt 12 FP und 12 LN gefordert: aus Gruppe A 5 FP und 3 LN, aus Gruppe B 5 FP und 3 LN, nach eigener Wahl aus Gruppe C 2 FP und mindestens 2 LN, aus Gruppe D mindestens 2 LN und aus den Gruppen C und D 2 weitere LN.
Weitere Fächer aus den Gruppen C und D der beiden Studiengänge sollen im Umfang von 8 SWS als Wahlfächer studiert werden.
Der Student hat die Möglichkeit, diese Wahlfächer mit einem Leistungsnachweis abzuschließen und im Zeugnis aufzuführen zu lassen.
Die Noten dieser Zusatzfächer gehen jedoch nicht in die Gesamtnote ein.
Die in Gruppe C geforderten Prüfungsvorlesungen sind nur dann zu erbringen, wenn mit einer Fachprüfung abgeschlossen werden soll.
Von den in Gruppe D angebotenen allgemein-wissenschaftlichen Lehrveranstaltungen AWL sind zusätzlich zu den geforderten Prüfungen mindestens 2 anerkannte LN zu erbringen.